

Energie

Nassauische Heimstätte - Wohnstadt und Viessmann starten Brennstoffzellen- Feldversuch für Mehrfamilienhäuser.

Die Nassauische Heimstätte - Wohnstadt und Viessmann testen zukünftig gemeinsam nachhaltige effiziente Heizsysteme für die Wohnungswirtschaft. Auftakt der langfristig angelegten Kooperation bildet ein gemeinsamer Feldversuch mit Brennstoffzellen-Heizgeräten. Diese erzeugen mittels der sogenannten kalten Verbrennung nicht nur Warmwasser und Wärme für Gebäude, sondern auch Strom zur Deckung des eigenen Bedarfs. Durch ihren extrem geringen Energieverbrauch überzeugt die Technologie – nach dem Funktionsprinzip der Kraft-Wärme-Kopplung – mit geringen Energiekosten. Die bereits für Ein- und Zweifamilienhäuser bewährten Brennstoffzellen kommen nun erstmals auch in Serientauglichkeit für Mehrfamilienhäuser unter Realbedingungen auf den Prüfstand. Die auf zwei Jahre angelegte Testreihe startet demnächst in zwei Kasseler Bestandsgebäuden der hessischen Wohnungsgesellschaft mit insgesamt 24 Wohneinheiten.



Bei der Vertragsunterzeichnung (v. l. n. r.): Nicole Westmeier, Teamleiterin Forschung und Entwicklung Systemversuch Viessmann, Gerald Müller, Leiter Forschung und Entwicklung Viessmann, Matthias Otto, Leiter Servicecenter Kassel der Unternehmensgruppe, und Dr. Constantin Westphal, Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt. Foto: UGNHWS / Lothar Koch

Kooperation starker Partner im Markt

Den entsprechenden Vertrag haben die beiden Partner Ende Juni unterzeichnet. „Dieser Feldversuch ist ein weiterer Baustein in unserer Nachhaltigkeitsstrategie, bei der wir den Energieverbrauch und den Ausstoß an CO₂ in unseren Quartieren senken wollen“, betonte Dr. Constantin Westphal, für das Immobilienmanagement zuständiger Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt, bei Vertragsabschluss. Mit Viessmann habe der Wohnungskonzern einen starken Partner an der Seite, der das Investitionsrisiko trage und den störungsfreien Betrieb sicherstelle. „Wir arbeiten kontinuierlich an kosten- und energieeffizienten Lösungen, die nicht nur unseren Mietern, sondern auch der Umwelt zugutekommen. Wir freuen uns daher außerordentlich, dieses zukunftsweisende Projekt unterstützen zu dürfen.“

Ideale Testbedingungen

Der Einbau des Brennstoffzellensystems Vitovalor erfolgt in den jeweiligen Heizzentralen im Kellergeschoss der Gebäude in der Heinrich-Pierson-Straße in Kassel. Gerald Müller, Leiter Forschung und Entwicklung der Viessmann Werke Allendorf GmbH, erläutert die Ziele der Versuchsreihe: „Wir testen den Einsatz und den Dauerlauf unserer Modellanlagen auf diese Weise erstmals unter realen Betriebsbedingungen in größeren Mehrfamilienhäusern. Besonders die Praxistauglichkeit im Zusammenspiel mit dem Bestandskessel können wir so im Langzeittest untersuchen. Mit der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt als großem Bestandhalter haben wir als Entwickler und Hersteller den idealen Testpartner im Markt gefunden.“ Während der gesamten Zeit überwachen Viessmann-Fachinstallateure und -Techniker kontinuierlich die Funktionsweise, registrieren anlaufende Messdaten und sammeln so entscheidende Daten für die Weiterentwicklung des Systems zur Marktreife. Schließlich gewinnt dezentrale Stromerzeugung vor dem Hintergrund stetig steigender Energiepreise eine immer größere Bedeutung.

Jens Duffner

Die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt mit Sitz in Frankfurt am Main und Kassel bietet seit 95 Jahren umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Wohnen, Bauen und Entwickeln. Sie beschäftigt rund 730 Mitarbeiter. Mit rund 60.000 Mietwohnungen in 140 Städten und Gemeinden gehört sie zu den führenden deutschen Wohnungsunternehmen.

Das unabhängige ImmobilienForum für Macher und Entscheider.

www.cubaturmainz.de | 1. Jahrgang | e-Paper 04/2019

cubatur
mainz

WANN KOMMEN SIE?

Einzelhandelsstandorte im Vergleich: *Wann sind wo am meisten Passanten da? (Und wie viel bringen sie mit?)* | Das Investoren-Gespräch: „Ludwigshafen ist für uns sehr interessant“ | Wo lohnt sich der Wohnungsbau? Teil 2 – Landau | Hotelmarkt: Mannheim macht LU das Leben schwer